



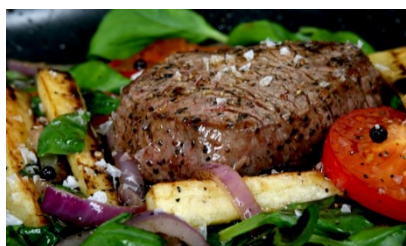
Edelstück-Vorliebe lässt Preise stärker steigen

Schweizer essen gerne Edelstücke. Die hohe Zahlungskraft der Bevölkerung begünstigt dieses Konsumverhalten. Das wirkt sich auf die Preisentwicklung aus: Edelstücke haben sich in den letzten Jahren preislich noch stärker abgehoben.

Trotz verstärkter Bewerbung der ganzheitlichen Verwertung eines Schlachtkörpers ist die Präferenz für Kurzbrat – bzw. Edelstücke – bei Rind-, Kalb-, Lamm und Schweinefleisch handelt es sich vorwiegend um Stücke vom Rücken, beim Geflügel ist es die Brust – in der Schweiz überproportional hoch. Diese Vorliebe wird unter anderem durch die Konsumgewohnheiten wie wenig Zeit zum Kochen sowie zunehmender Ausser-Haus-Konsum bedingt. Edelstücke müssen darum vermehrt weniger wertvolle Stücke und Fleisch für die Charcuterie-Produktion quersubventionieren, um die Gesamtkosten zu decken. Das wirkt sich auf die Preisentwicklung aus.

Anmerkungen zur Methodik

Der durchschnittliche Frischfleisch-Preis je Tiergattung wurde entsprechend des Anteils an einem Schlachtkörper gewichtet (ohne Wurst- und Verarbeitungsfleisch). Berücksichtigt wurden Produkte aus Schweizer Label- und konventioneller Produktion ohne Discountprodukte und ohne Bio. Für den Preis-Vergleich



wurde jeweils das bedeutendste Edelstück der Tiergattung zugezogen.

Rindfleisch ist am stärksten betroffen
Der deutlichste Preiseffekt wurde beim Rindfleisch festgestellt. Hier ist der Edelstück-Anteil am Schlachtkörper gering. Die Preisdifferenz zwischen Entrecôte und dem gesamten Frischfleisch bei Rind ist von 91 % (2006–2010) auf 105 % im laufenden Jahr angestiegen.

Bei Kalb-, Schwein- und Lammfleisch sind die Preise für Edelstücke ungefähr proportional zu den durchschnittlichen Preisen je Tiergattung angestiegen. Die Preise für Nierstücke bzw. Koteletts liegen rund 50 % über den Durchschnittspreisen.

Die Preise für Pouletfleisch hingegen sind gesunken. Diese Entwicklung hängt primär mit Sortimentsanpassungen im Detailhandel zusammen, was sich auf die Preise ausgewirkt hat. Dennoch hat sich die Preisdifferenz zwischen Brust und Pouletfleisch insgesamt weiter ausgedehnt (von 90 % auf 95 %).

Markt aktuell

Bankvieh-Schlachtmengen angestiegen

Im April 2018 wurden deutlich mehr Kühe und Bankvieh geschlachtet und Fleischmengen produziert als in den beiden Vorjahren (rund 25 % mehr als im Vorjahresmonat). (Seite 2)

Schweinepreise ziehen saisongerecht an

Mit den steigenden Temperaturen steigt der Bedarf an Schweinefleisch. Die stärkere Nachfrage wirkte sich positiv auf die Preise für Schlachtschweine aus. Diese stiegen im April gegenüber März um 5 %. (Seite 3)

Höhere Bruttowertschöpfung bei Rindfleisch

Im April 2018 wurde bei Rindfleisch für den Detailhandel eine höhere Bruttowertschöpfung als im Vorjahr beobachtet, primär bedingt durch höhere Nettoeinnahmen und tiefere Produzentenpreise im Vormonat. (Seite 5)

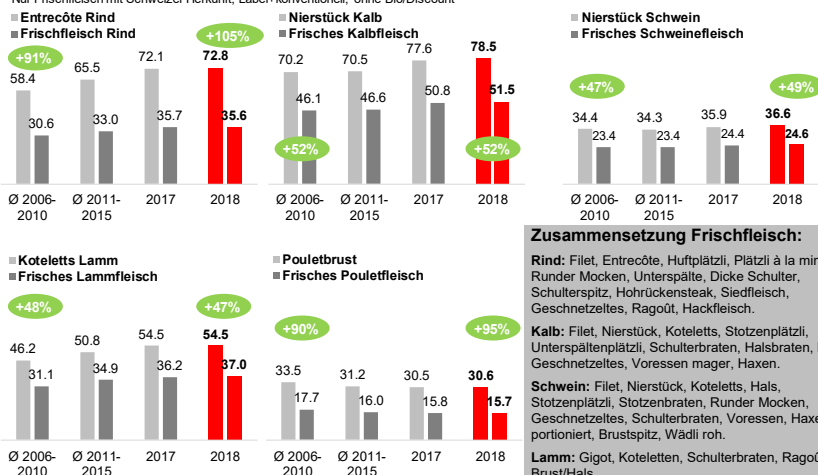
Ausland: höhere Konsumentenpreise

Im März 2018 haben Verbraucher im umliegenden Ausland mehr für frisches Rind-, Schwein- und Pouletfleisch bezahlt als im März des letzten Jahres. (Seite 11)

Schweizer Frischfleischpreise

Vergleich Entwicklung Konsumentenpreise für Edelstücke und Frischfleisch total (Gewichtung nach Zerlegeschema) nach Tiergattung*
Preise in CHF / kg, Differenz Preis Edelstück / Frischfleisch total in %
2006, 2018 (2018: Januar-April)

*Nur Frischfleisch mit Schweizer Herkunft; Label+konventionell, ohne Bio/Discount



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Zusammensetzung Frischfleisch:

Rind: Filet, Entrecôte, Hüftplätzli, Plätzli à la minute, Runder Mocken, Unterspälte, Dicke Schulter, Schulterspitz, Hohrückensteak, Siedfleisch, Geschnetzeltes, Ragout, Hackfleisch.

Kalb: Filet, Nierstück, Koteletts, Stotzenplätzli, Unterspältenplätzli, Schulterbraten, Halsbraten, Brust, Geschnetzeltes, Voressen mager, Haxen.

Schwein: Filet, Nierstück, Koteletts, Hals, Stotzenplätzli, Stotzenbraten, Runder Mocken, Geschnetzeltes, Schulterbraten, Voressen, Haxen portioniert, Brustspitz, Wadli roh.

Lamm: Gigot, Koteletten, Schulterbraten, Ragout Brust/Hals

Poulet: Poulet ganz, Brust, Schenkel, Flügeli.

Inhalt

Angebot	2
Preise	3
Bruttowertschöpfung	5
International	11
Methodik	13
Abonnemente/Haftung ..	14

Schlachtvieh Inland

Im April 2018 wurden erheblich gegenüber April 2017). Die Produktion von Schweinefleisch lag ebenfalls mehr Schlachtmengen vom tation von Schweinefleisch lag ebenfalls **Bankvieh** (Rinder, Muni, Ochsen) falls über dem Vorjahresniveau und **Kühen** produziert (ca. +25 % (+9 %). Die Schlachtmengen von Poulet im März sanken gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,7 %.

In Tonnen SG	Apr 16	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 831	3 021	4 079	3 858	+0.7	+27.7	-5.4
Muni	2 893	2 550	2 899	3 015	+4.2	+18.2	+4.0
Ochsen	901	732	1 012	947	+5.1	+29.4	-6.4
Rinder	1 992	1 700	2 205	2 134	+7.1	+25.6	-3.2
Grosses Bankvieh	5 786	4 982	6 116	6 097	+5.4	+22.4	-0.3
Kälber	2 813	2 365	2 705	2 604	-7.4	+10.1	-3.7
Schafe	378	385	546	390	+3.2	+1.3	-28.6
Schweine	18 154	17 215	19 093	18 756	+3.3	+9.0	-1.8
Poulet	7 318	6 855	7 843	...	-	-	-

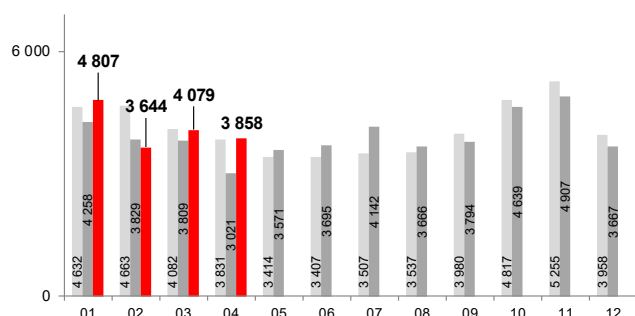
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

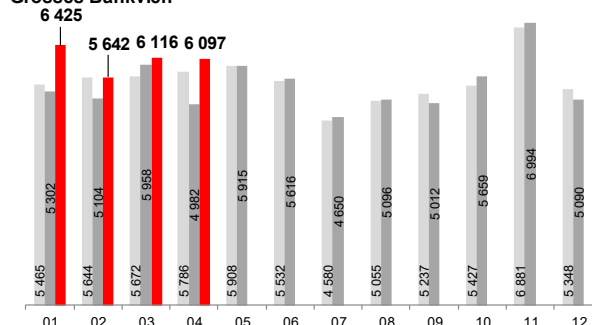
in Tonnen SG

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

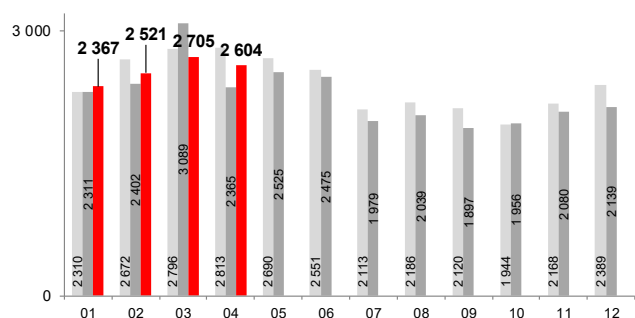
Kühe



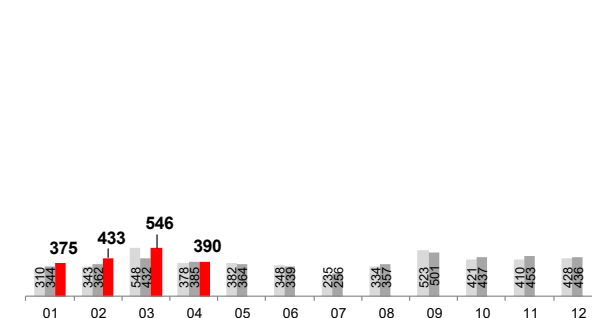
Grosses Bankvieh



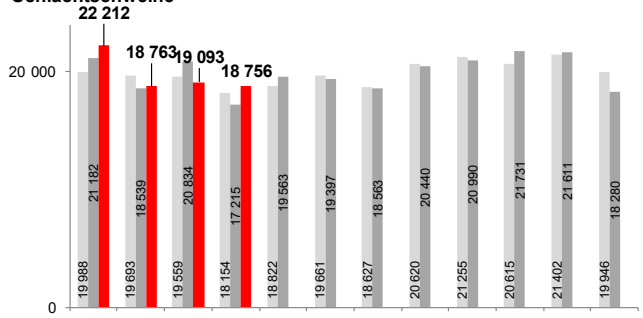
Bankkälber



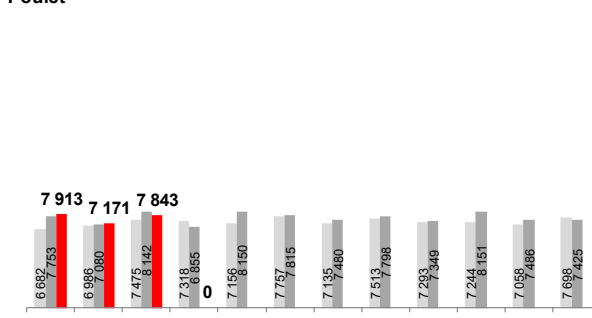
Schafe



Schlachtschweine



Poulet

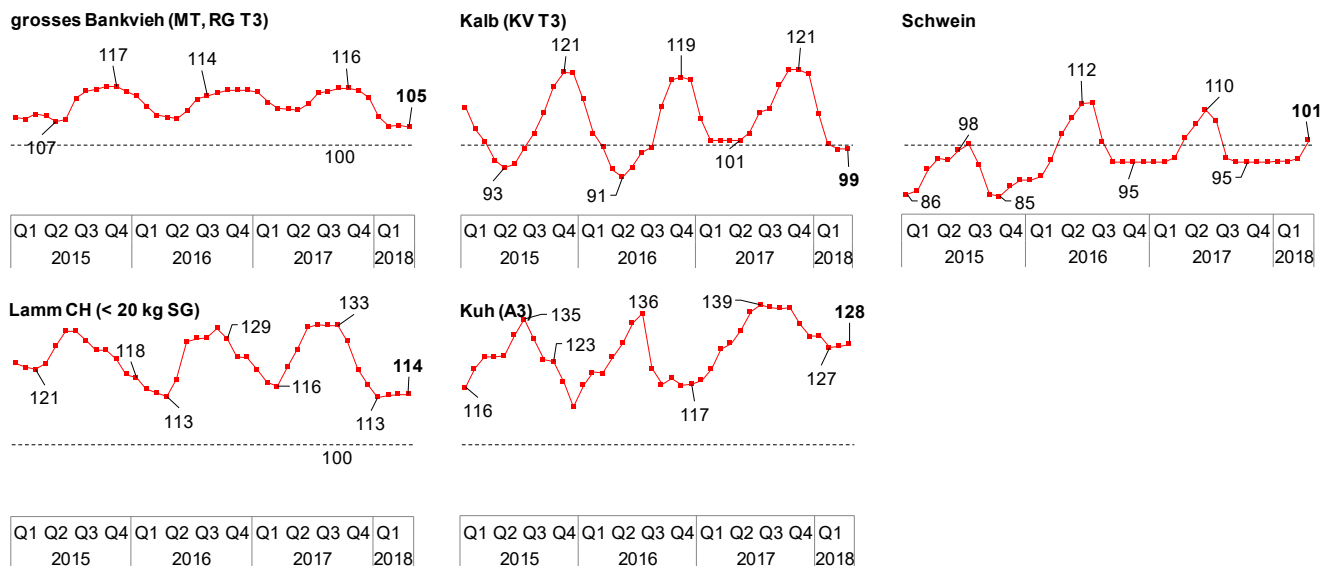


Quelle: SBV

Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

Index Produzentenpreise franko Schlachthof
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im April 2018 mit 7.15 CHF/kg SG auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 9.66 CHF/kg SG und damit 4.7 % unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 13.86 CHF/kg SG um 2,4 % unter dem Vorjahr. Der Preis für **Bankschweine** lag bei 4.47 CHF/kg SG und damit 0,7 % unter dem Niveau des Vorjahrs. Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.41 CHF/kg SG (-0.78 CHF/kg SG bzw. -6,4 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

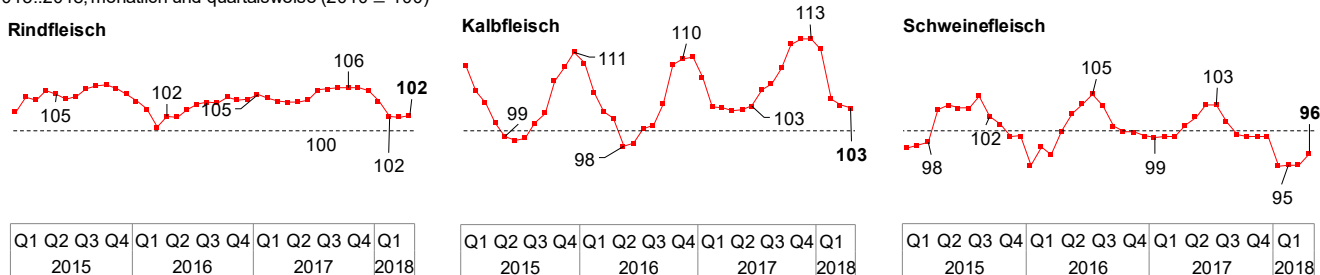
Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April 2018 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 22.71 CHF/kg und damit 1,9 % unter dem Vorjahresniveau. Für frisches **Kalbfleisch** wurden 0,4 % (+ 0.15 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (35.44 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden 4,1 % tiefere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (16.31 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

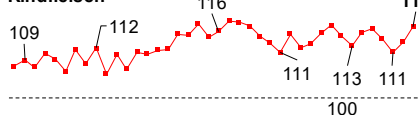
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

Index Konsumentenpreise

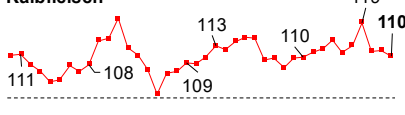
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

Rindfleisch



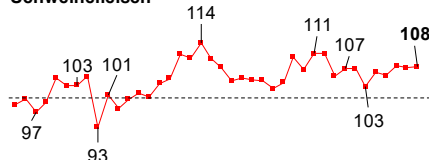
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2015				
2016				
2017				
2018				

Kalbfleisch



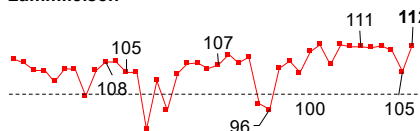
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2015				
2016				
2017				
2018				

Schweinefleisch



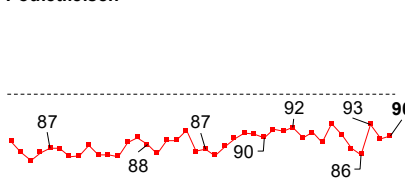
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2015				
2016				
2017				
2018				

Lammfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2015				
2016				
2017				
2018				

Pouletfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2015				
2016				
2017				
2018				

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.55 CHF/kg (-2,2 %) unter dem Vorjahresniveau (24.70 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

0.22 CHF/kg (+0,4 %) auf 50.30 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 36.58 CHF/kg und damit 0.55 CHF/kg (1,5 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lamm-**

fleisch bezahlten die Konsumenten im Detailhandel mit 37.62 CHF/kg 3,4 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** sank um 1,7 % auf 15.76 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

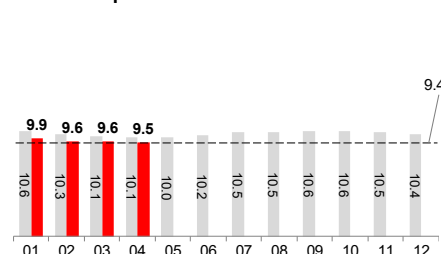
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGW	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.07	9.58	9.52	-5.5	-0.6
Nettoeinnahmen	22.17	21.78	22.38	+0.9	+2.7
Bruttowertschöpfung	12.59	12.65	13.38	+6.4	+5.8
Importvorteile	0.46	0.59	0.44	-4.3	-24.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.45	0.44	0.42	-6.0	-2.8

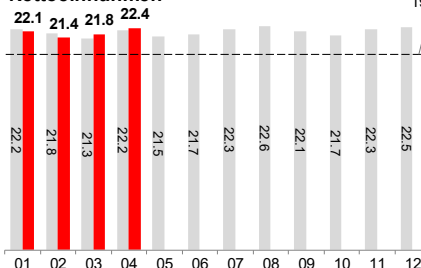
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

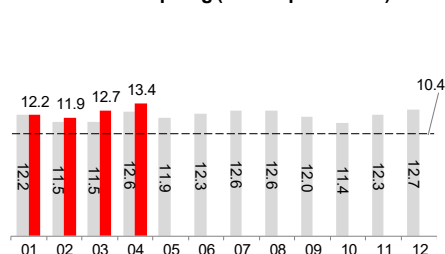
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im März 2018 ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im April gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung um 6,4 %.

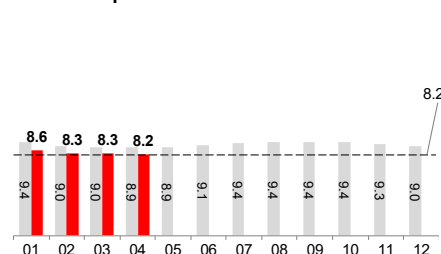
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGW	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.94	8.30	8.23	-8.0	-0.9
Nettoeinnahmen	14.91	14.59	14.56	-2.4	-0.2
Bruttowertschöpfung	6.46	6.72	6.84	+5.9	+1.8
Importvorteile	0.46	0.59	0.44	-4.3	-24.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.63	0.60	0.60	-3.9	+1.3

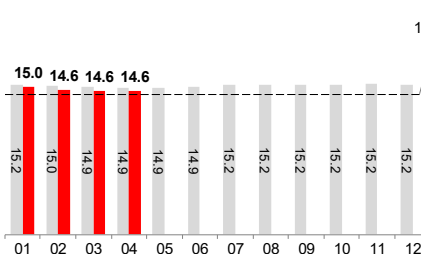
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

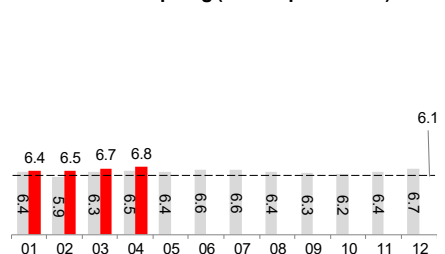
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,4 %). Die Einstandspreise im März lagen ebenfalls unter dem Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung stieg um 5,9 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

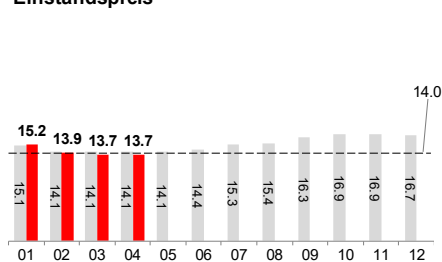
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.10	13.68	13.65	-3.2	-0.2
Nettoeinnahmen	29.30	29.63	29.17	-0.4	-1.6
Bruttowertschöpfung	16.12	16.58	16.60	+3.0	+0.1
Importvorteile	0.85	1.11	0.83	-2.4	-25.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.48	0.47	0.47	-2.7	-0.2

Kalbfleisch

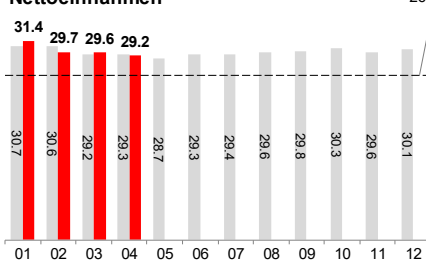
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2017 2018 Ø10/14

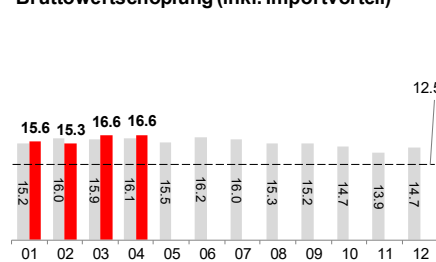
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im April sanken die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Die Bruttowertschöpfung stieg im April – bei tieferen Einstandspreisen im März – um 3,0 % auf 16.60 CHF/ kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

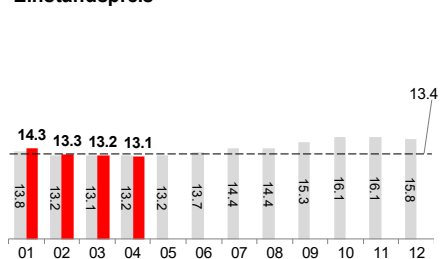
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.19	13.16	13.13	-0.5	-0.2
Nettoeinnahmen	20.72	20.80	20.63	-0.5	-0.8
Bruttowertschöpfung	8.53	8.35	8.57	+0.6	+2.7
Importvorteile	0.85	1.11	0.83	-2.4	-25.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.67	0.68	0.69	+1.7	+1.3

Kalbfleisch

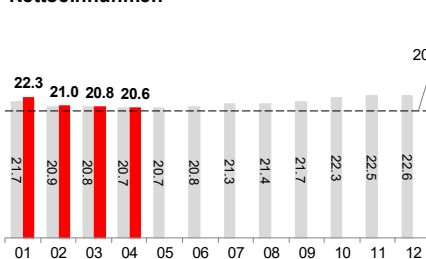
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

2017 2018 Ø10/14

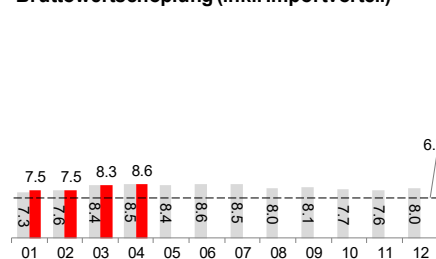
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im März gegenüber dem Vorjahresmonat konstant geblieben. Die Bruttowertschöpfung stieg im April um 0,6 % auf 8.35 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind um 0,5 % auf 20.63 CHF/kg SG gesunken.



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

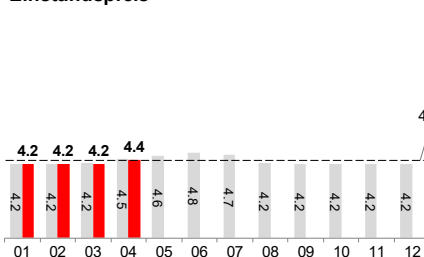
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.47	4.19	4.41	-1.5	+5.0
Nettoeinnahmen	10.99	10.79	10.84	-1.4	+0.4
Bruttowertschöpfung	6.75	6.62	6.64	-1.6	+0.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.38	+0.4	+0.2

Schweinefleisch

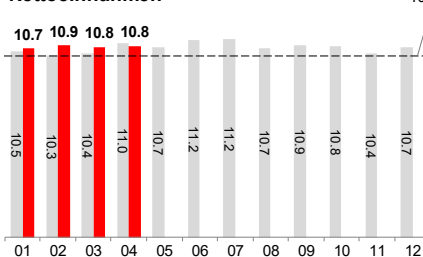
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2017 2018 Ø'10/14

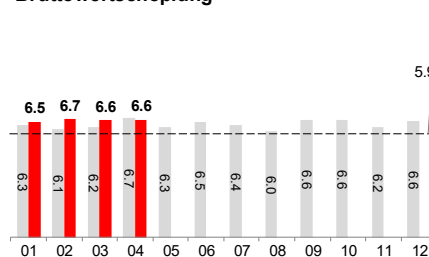
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im März leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-1,0 %). Die Nettoeinnahmen sanken im April gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit 6.64 CHF/kg SG warm 1,6 % unter dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

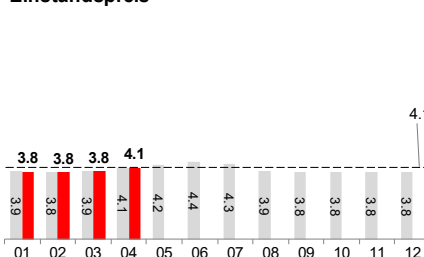
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.07	3.84	4.07	-0.2	+5.7
Nettoeinnahmen	6.79	6.54	6.64	-2.2	+1.6
Bruttowertschöpfung	2.90	2.72	2.80	-3.5	+2.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.56	0.57	0.57	+1.0	-0.8

Schweinefleisch

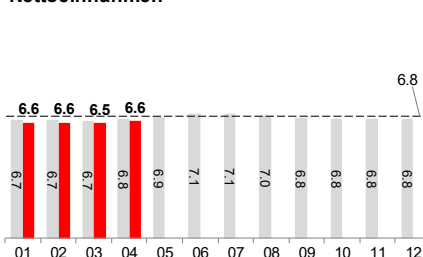
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

2017 2018 Ø'10/14

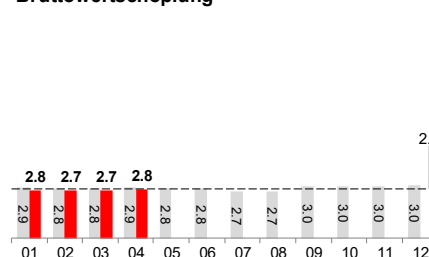
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im März 1,2 % unter dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen lagen im April tiefer bei 6.64 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung sank auf 2.80 CHF/kg SG (-3,5 %).



Lammfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

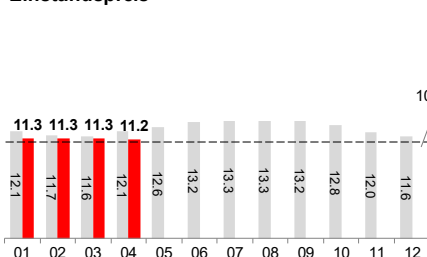
in CHF/kg SGw

	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.11	11.27	11.24	-7.2	-0.3
Nettoeinnahmen	22.79	22.15	23.38	+2.6	+5.5
Bruttowertschöpfung	14.56	12.12	15.82	+8.6	+30.5
Importvorteile	5.46	3.71	2.86	-47.6	-22.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.50	0.50	0.48	-5.0	-5.3

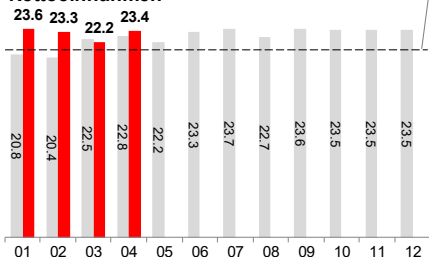
Lammfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung
in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

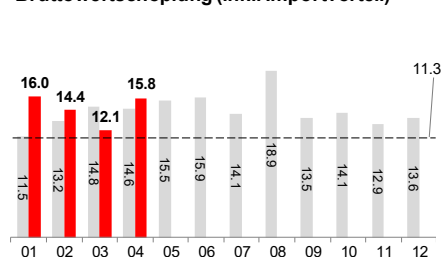
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im April auf 15,82 CHF/kg SG warm (+8,6 %) – dies primär aufgrund der gestiegenen Importvorteile und höheren Nettoeinnahmen.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

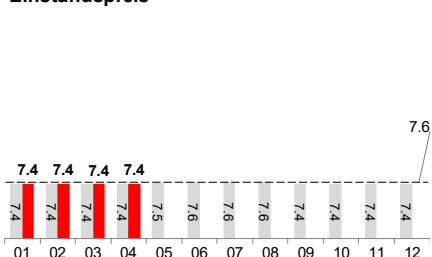
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.41	7.37	7.37	-0.5	+0.1
Nettoeinnahmen	25.85	26.54	27.23	+5.3	+2.6
Bruttowertschöpfung	18.48	19.15	19.86	+7.5	+3.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.28	0.27	-5.2	-2.9

Warenkorb Fleischwaren

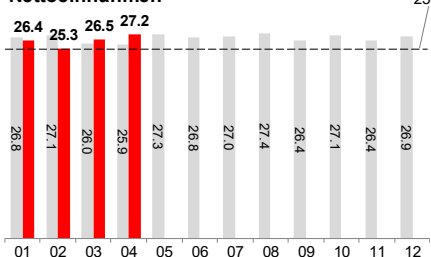
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

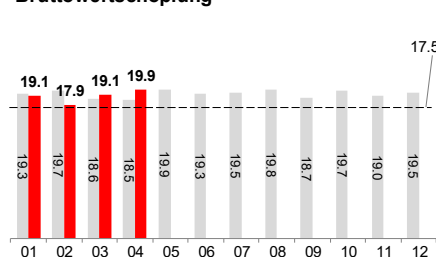
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im März auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nettoeinnahmen im De- tailhandel stiegen im April gegen- über dem Vorjahr um 5,3 %. Dem- entsprechend lag die Bruttowert- schöpfung im April über dem Wert des Vorjahres (+7,5%).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

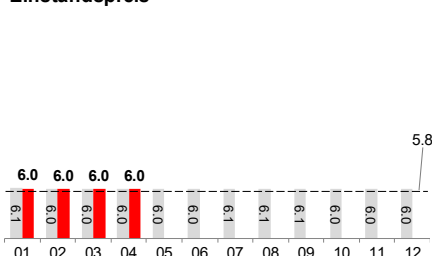
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.03	5.99	6.00	-0.5	+0.1
Nettoeinnahmen	20.73	20.63	21.04	+1.5	+2.0
Bruttowertschöpfung	14.69	14.61	15.05	+2.5	+3.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.29	0.28	-2.2	-2.3

Warenkorb Wurstwaren

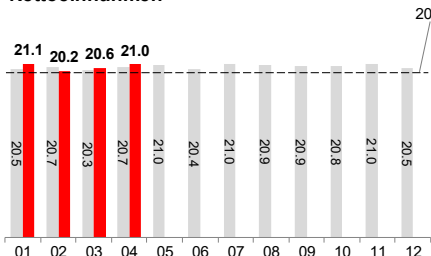
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

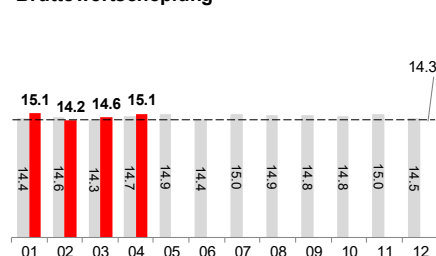
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im März sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-0,8 %). Aufgrund den höheren Nettoeinnahmen stieg die Brutto- wertschöpfung im April.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

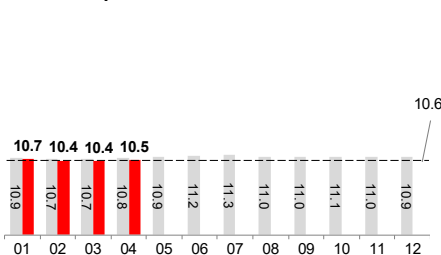
	Apr 17	Mär 18	Apr 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.82	10.42	10.54	-2.6	+1.2
Nettoeinnahmen	28.64	28.57	29.02	+1.3	+1.6
Bruttowertschöpfung	18.14	18.23	18.78	+3.5	+3.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.37	0.36	0.36	-3.5	-1.8

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

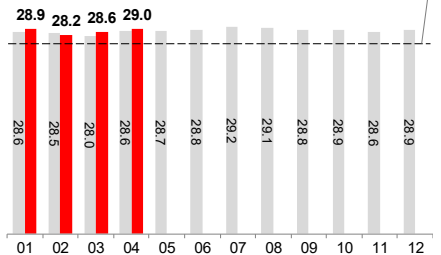
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

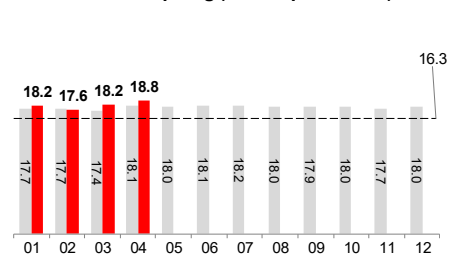
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorbnach Verkaufsgewicht im März ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-2,2 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im April (+1,3 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 3,5 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im März 2018 stiegen die Preise für Bankkälber im umliegenden Ausland an und lagen über den Werten des Vorjahresmonats. Ebenfalls gestiegen sind die Schlachtkuhpreise (Ausnahme Frankreich). Weiter unter Druck lagen hingegen die Preise für Schlachtschweine.

in EUR / kg SG		Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.62	4.84	4.82	+4.3	-0.4
Bankkälber	Frankreich	5.90	5.97	5.98	+1.4	+0.2
Bankkälber	Österreich	5.97	6.11	6.09	+2.0	-0.3
Bankkälber	Italien	4.70	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.70	3.96	3.98	+7.6	+0.5
Bankmuni R	Frankreich	3.71	3.63	3.62	-2.4	-0.3
Stiere E-P	Österreich	3.87	4.03	4.07	+5.2	+1.0
Schlachtkühe R3	Deutschland	3.05	3.25	3.32	+8.9	+2.2
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.83	3.03	3.13	+10.6	+3.3
Schlachtkühe R	Frankreich	3.81	3.62	3.66	-3.9	+1.2
Schlachtkühe O	Frankreich	3.18	3.10	3.18	+0.0	+2.5
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.74	2.86	2.93	+6.9	+2.4
Schwein E-P	Deutschland	1.60	1.42	1.51	-5.6	+6.3
Schlachtschweine E	Frankreich	1.58	1.33	1.40	-11.4	+5.3
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.63	1.54	1.58	-3.1	+2.6
Schlachtschweine	Dänemark	1.44	1.25	1.30	-9.5	+4.2
Schlachtschweine	Italien	1.97	1.94	1.98	+0.5	+1.9
Schlachtlämmer	Deutschland	5.33	5.38	5.70	+6.9	+5.9
Schlachtlämmer	UK	4.57	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.62	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.66	5.72	5.78	+2.1	+1.0

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im März 2018 haben Verbraucher in Deutschland und Österreich die Preise für Schweinefleisch (mit mehr für Pouletfleisch bezahlt als Ausnahme des Filets) gestiegen. Ebenfalls sind (Koteletts +5 %). Frisches Rindfleisch wurde auch in Frankreich teurer.

in EUR / kg	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.53	7.38	7.93	+5.3	+7.4
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.75	7.21	7.10	+5.3	-1.5
Schweinsschulterbraten	5.64	5.66	6.49	+15.0	+14.6
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	11.04	10.81	10.68	-3.2	-1.2
Rindsbraten	8.85	11.18	10.88	+22.9	-2.7
Rindsentrecôte	20.50	21.81	22.71	+10.8	+4.1
Rindshackfleisch	8.62	7.55	7.77	-9.9	+2.9
Rindsplätzli	13.67	12.49	14.26	+4.3	+14.2
Rindsfilet	38.56	32.34	39.98	+3.7	+23.6
Kalbsplätzli (Stotzen)	28.68	28.52	25.08	-12.5	-12.0
Kalbsfilet	45.25	40.00	46.03	+1.7	+15.1
Kalbskoteletts	21.31	17.59	19.93	-6.4	+13.3
Kalbsbraten	12.12	14.53	11.32	-6.6	-22.1
Lammkoteletts	23.49	-	-	-	-
Poulet ganz	6.89	6.54	7.01	+1.7	+7.2
Pouletbrust	10.09	9.91	10.15	+0.6	+2.5
Wienerwürstchen	6.88	7.28	6.95	+1.0	-4.5
Salami	14.74	15.74	16.22	+10.0	+3.0
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.90	10.61	11.01	+1.0	+3.8
Rindshohrückensteak	24.03	24.48	24.50	+2.0	+0.1
Rindsentrecôte	24.26	24.62	24.47	+0.9	-0.6
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.25	24.30	24.29	+0.2	-0.0
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	-	-	-	-	-
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.34	5.58	5.59	+4.7	+0.2
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.85	7.21	7.05	+2.9	-2.2
Schweinsvorenissen	6.21	6.62	6.78	+9.2	+2.4
Schweinsfilet	10.04	9.90	9.83	-2.1	-0.7
Rindsplätzli	17.55	17.34	18.58	+5.9	+7.2
Rindsiedfleisch	6.74	6.92	6.85	+1.6	-1.0
Rindshackfleisch	6.78	7.00	7.11	+4.9	+1.6
Pouletbrust	6.88	6.87	6.99	+1.6	+1.7
Poulet ganz	3.99	4.03	4.04	+1.3	+0.2
Speck geräuchert	-	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

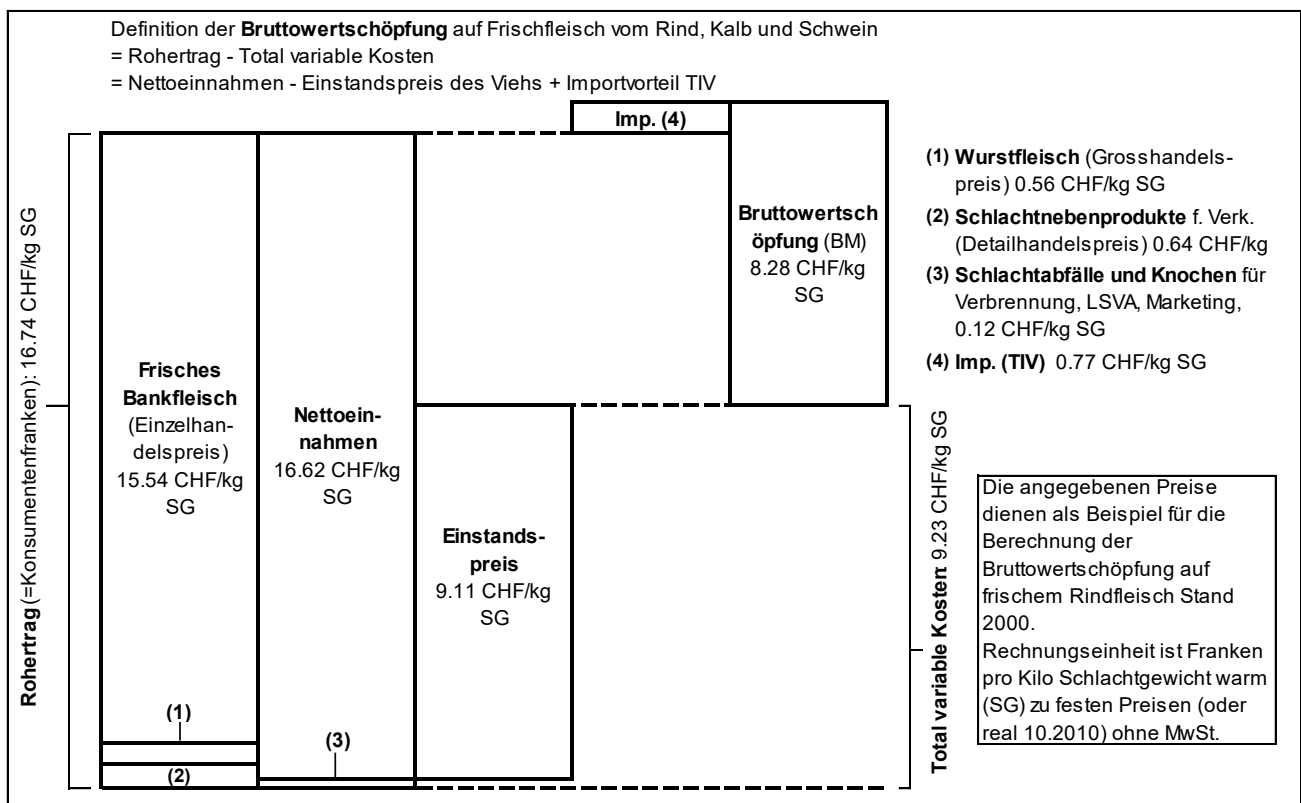
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (30. Mai 2018)